



Ein Golden Doodle auf dem Weg zum Blindenhund

Ein Jahr mit Meiryo – Unser Weg zum Blindenhund

Mein Name ist Inga Mulder, ich lebe mit meiner Familie seit über 20 Jahren in Hemishofen und arbeite bei HOYA Lens Switzerland (ehem. Knecht & Müller AG, Stein am Rhein), einem führenden Anbieter von Brillengläsern, mit Sitz in Winterthur.

Seit Sommer 2024 betreue ich das firmeninterne Sozialprojekt „Blindenhund“, bei dem der Golden Doodle Meiryo im Mittelpunkt steht. Meiryo lebt in unserer Familie, begleitet mich ins Büro und wird von uns auf seine zukünftige Aufgabe als Blindenhund vorbereitet.

Für etwa ein Jahr übernimmt das HOYA-Team die Patenschaft und Grundausbildung von Meiryo. Das Projekt bringt dem Team Freude, neue Erfahrungen und ein stärkeres Verantwortungsbewusstsein.

Ein Welpen mit einer grossen Aufgabe

Mit zehn Wochen zog Meiryo bei uns ein. Seitdem begleiten wir ihn durch seine ersten Lebensmonate, bringen ihm Hörzeichen bei, üben mit ihm in verschiedenen Umgebungen und trainieren Rituale mit ihm. Dabei unterstützt uns die Blindenhundeschule Liestal | VBM mit Trainings, Seminaren und viel Fachwissen.

«Meiryo» bedeutet auf Japanisch «Klarheit», Der zukünftige Blindenhund «Meiryo» soll ein Stück Klarheit und Unabhängigkeit in die Welt einer blinden oder sehbehinderten Person bringen.

Was dieses Projekt für mich bedeutet

Die Ausbildung bietet wertvolle Einblicke in die täglichen Herausforderungen blinder Menschen und zeigt die beeindruckenden Fähigkeiten von Blindenhunden – etwa Hindernisse zu umgehen, Türen und Mülleimer anzuzeigen oder freie Sitzplätze zu finden. Monatliche Trainings bei der Blindenhundeschule, Grossstadtbesuche und Seminare bereiten Meiryo auf alle Alltagssituationen vor. Seine Ruhe und Ausgeglichenheit machen ihn zu einem idealen Kandidaten.

Für mich persönlich ist Meiryo mehr als ein Projekt. Er bringt Leben ins Büro, sorgt für gute Stimmung und erinnert uns alle daran, wie wichtig Achtsamkeit und Teamgeist sind.

Unterstützung durch die Blindenhundeschule Liestal

Die Blindenhundeschule begleitet uns eng: Sie hat Meiryo sorgfältig ausgewählt, stellt Futter, Ausrüstung und übernimmt alle Kosten – von Tierarzt bis Hunde-GA. In den Trainings lernen wir nicht nur viel über Blindenhunde, sondern auch über die Herausforderungen blinder Menschen im Alltag.

Natürlich wird der Abschied schwerfallen, wenn Meiryo in die nächste Ausbildungsphase wechselt. Aber ich weiss, dass er seinem Menschen ein neues Lebensgefühl schenken wird – und freue mich, ein Teil seines Weges zu sein.

Wer sich ebenfalls vorstellen kann, einem Junghund ein Zuhause auf Zeit zu geben, kann sich über den unten aufgeführten QR-Code bei der Blindenhundeschule Liestal informieren. Für Fragen stehe ich auch gern zur Verfügung. Es ist eine bereichernde Erfahrung.

